

Kinder sind besonders gefährdet!

Bei Ungeborenen, Kindern und Jugendlichen ist durch die hohe Aktivität bei der Zellteilung die Gefahr von Tumoren und Leukämie besonders groß. Auf ungeborenes Leben kommt ein hohes Missbildungsrisiko zu.

Die ÖDP bittet und fordert:

- Schwangere, Kinder und Jugendliche vor Hochfrequenzstrahlung schützen
- Einschränkung von Mobilfunktelefonaten auf ein Mindestmaß
- Vermeidung von Mobilfunk, DECT, WLAN, WiFi, LTE, TETRA usw.
- Bevorzugung kabelgebundener Datenverbindungen
- Mobilfunkfreie Gebiete als Rückzugsgebiete für elektrosensible Menschen schaffen.
- Elektrosensibilität als Krankheit anerkennen



gesundheitstragfähig!



„Die ÖDP will Mobilfunk nicht verbieten! Aber die Bürger haben ein Recht auf Unversehrtheit. Deshalb müssen wir für eine verträglichere Technologie sorgen. Die Gesundheitsvorsorge muss absoluten Vorrang vor den Interessen und dem Profit der Industrie haben. Durch staatliche Aufklärung und ein Werbeverbot in Zusammenhang mit dem expandierenden Mobilfunkkonsum von Kindern und Jugendlichen muss ein vernünftiger Umgang mit der „Risikotechnologie Mobilfunk“ erreicht werden.“

Karl Heinz Jobst

Mobilfunkexperte der ÖDP

Ihre ÖDP vor Ort:



Ökologisch-Demokratische Partei
www.oedp.de

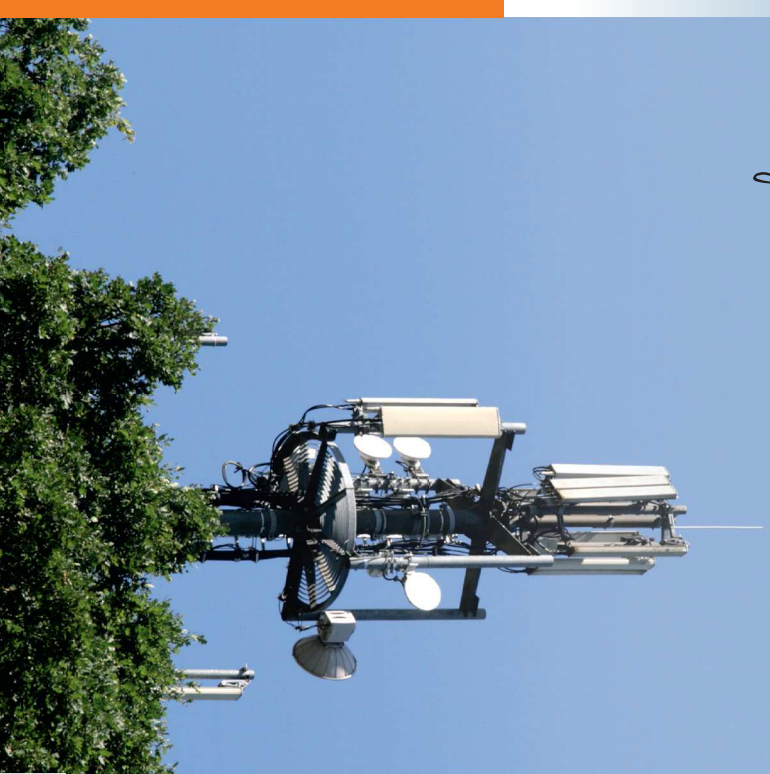


ödp

ödp

Elektrosmog?

*Mobilfunk & Co.
gesundheitstragfähig!*



Ökologisch-Demokratische Partei

Die Lage ist bedrohlich!

Zahlreiche Mobilfunkbetreiber, Behörden und Unterhaltungsmedien bestrahlen Menschen, Tiere und Pflanzen mit nicht-ionisierenden Hochfrequenzfeldern Tag und Nacht, außerhalb und innerhalb der Wohnung.

Viele internationale Studien haben ergeben, dass elektromagnetische Strahlung der Gesundheit schadet.

Die Zahl der elektrosensiblen Menschen steigt ständig. Die Zivilisationskrankheiten wie Burnout, psychosomatische Störungen, Konzentrationsstörungen usw. nehmen dramatisch zu.

Die ÖDP fordert:

- Unversehrtheit des Wohnraums wieder herstellen
- Innenraumversorgung mit Mobilfunk reduzieren
- Kabelgebundene Lösungen vorziehen (Smartmetering)
- Rechtliche Grundlagen zu Menschenrechten beachten
- Neue unschädliche Funktechnologien entwickeln

Grenzwerte neu definieren!

Die veralteten Grenzwerte berücksichtigen nur die relativ ungefährliche Wärmewirkung der Hochfrequenzstrahlung. Die bekanntesten Erkenntnisse aus der Wirkung auf Zellen blieben bisher unberücksichtigt.

Die deutsche Mobilfunkforschung ist industriefinanziert und die Strahlenschutzkommission ist von Lobbyisten besetzt. Beide sind nicht unabhängig.

Die ÖDP fordert:

- Neudefinition der Grenzwerte unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf lebende Organismen
- Deutsches Mobilfunkforschungsprogramm vollständig mit staatlichen Mitteln ausstatten und von Industrieinteressen unabhängig machen
- Die Strahlenschutzkommission und das Bundesamt für Strahlenschutz mit unabhängigen Experten besetzen.



Grenzwerte sind zu hoch!

Die derzeit geltenden Grenzwerte sind industriefreundlich hoch und stellen keine Vorsorgewerte dar; in dieser Richtung, obwohl die Technik längst erprobt ist. Dadurch macht sie Kohle- und Atomkraftwerke unverzichtbar und garantiert deren Betreibern weiterhin hohe Gewinne.

Die ÖDP fordert:

- Sofortige Absenkung der Grenzwerte vorerst auf $100 \mu\text{W}/\text{m}^2$ (wie z. B. vom Europarat gefordert), in sensiblen Gebieten (Kindergärten, Schulen, Wohnungen) auf $10 \mu\text{W}/\text{m}^2$. Später können die Werte noch weiter gesenkt werden.
- Spätere Festlegung neuer Vorsorgengrenzwerte unter Berücksichtigung internationaler Forschungsergebnisse

ödp

Mobilfunk & Co. gesundheitsverträglich!